

Anschreiben

24.10.2009

Recht auf Lesen

Sehr geehrter

die Unterzeichner bitten Sie herzlich zu überprüfen, inwieweit Ihr Bundesland **allen** Grundschullehrkräften eine fundierte Ausbildung zur Didaktik des Schriftspracherwerbs und vor allem zu möglichen Problemen im Prozess des Lesenlernens bietet.

Die Lesekompetenz der Kinder ist eine wesentliche Voraussetzung für die Aneignung von Wissen und Bildung sowie für die Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens. An dieser Kompetenz fehlt es unseren Kindern zu oft.

Die Auswirkungen unzureichender Lesefähigkeit sind vielfältig: Schulängste bis hin zu Schulabbruch, Verlassen der Schule ohne einen Abschluss, psychosomatische Erkrankungen, Mobbing und Stigmatisierungen, geringere Chancen einen Beruf zu erlernen und auszuüben, überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit, erhöhtes Risiko in Kriminalität abzurutschen, überdurchschnittliche Alkohol- und Drogenabhängigkeit, weniger Chancen eine eigene Familie zu gründen und vieles andere mehr. Die Folgekosten für Bund und Länder (also für den Steuerzahler) sind hoch und stehen in keinem Verhältnis zu den Kosten, die für rechtzeitige pädagogische Maßnahmen anfallen würden.

Es ist sicher kein Ausweg, dass Kinder, die mit den Buchstaben besondere Schwierigkeiten haben, zunehmend als krank oder behindert diagnostiziert werden, damit sie über den Umweg des §35a des Jugendhilfegesetzes eventuell eine außerschulische Förderung erhalten.

Dem Problem einer unzureichenden Lesekompetenz muss in der Grundschule mit höchster Priorität begegnet werden. Um Lehrkräften das nötige Verständnis und Rüstzeug zu geben, brauchen sie eine solide, gründliche Ausbildung. Ferner ist zu fordern, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten in ihrer Schule einen Anspruch auf individuelle Förderung durch spezielle Förderkräfte haben. Diese Voraussetzungen zu schaffen ist eine wichtige Aufgabe Ihres Hauses.

Wir bitten um Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

Michael Kortländer (LegaKids.net)

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in Bayern, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben (DGLS), Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e.V. (BAGE), Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Katholische Elternschaft Deutschlands, e.V., bbv - Dienstleister im Bildungsbereich, Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Bayern

Anlage: Recht auf Lesen
